

Eine faszinierende Aepli Fassade in Basel, die Mensch und Natur vereint.



Das i-Tüpfelchen auf einer lebendigen Architektur ist eine lebendige Fassade, die Mensch und Natur attraktiv vereint. Diesen faszinierenden Gedanken machte Aepli Metallbau mit einer pflanzenbewachsenen Fassadenkonstruktion nahe des Grossbasler Rheinufers zur Realität.



Eine offene Architektur für eine offene Kommunikation, die den Gedanken- und Meinungs austausch fördert – die eindrucksvolle Fassade mit unterschiedlich grossen Glaselementen.

Massgeschneiderte Eigenentwicklungen von Aeppli Metallbau.

Das Bauwerk erscheint aufgrund seines schnörkellosen Stils von aussen vielleicht einfach, ist aber im Inneren hochkomplex. Auf Aeppli Metallbau kamen deshalb hohe technische Herausforderungen zu, die teils sogar massgeschneiderte Lösungen notwendig machten. Den sechs Stockwerken auf der Flussseite stehen beispielsweise fünf Stockwerke auf der Strassenseite gegenüber. Dies erfordert unterschiedliche Raster und Glasgrössen. Ein einheitlicher Storen-Raster kaschiert nun diese Unterschiede attraktiv gegen aussen und macht sie von innen dennoch erlebbar. Die Rafflamellenstoren der drei Fassaden (ohne Erdgeschoss) wurden dazu in eine – von der Verglasung abgesetzte – feingliedrige Lisenenkonstruktion integriert. Weiterhin wurde die Tragstruktur für die Storen 250 mm vor dem Glas angebracht; normalerweise befindet sich diese direkt am Glas.

Oder die verglasten Fassaden auf der Strassenseite: sie bestehen aus einer von Aeppli Metallbau entwickelten Pfosten/Riegel-Konstruktion anstatt aus Standardprofilen. Damit sind Glas, Profile und Brüstungen bündig. Die wunderschön begrünte Fassade war besonders komplex zu realisieren. Aeppli Metallbau entwickelte dafür eigens eine vorgehängte und begehbare Konstruktion aus Pflanzentrögen und einem Rankgerüst für die Kletterpflanzen. Eine technisch anspruchsvolle Lösung: der Abstand der 1,7 m x 1,7 m x 0,6 m grossen Pflanzentröge zur Fassade beträgt nur 80 cm, und jeder wiegt 800 kg, was bei den 100 aufgehängten Exemplaren ein Gesamtgewicht 80 Tonnen bedeutet. Ein echtes Novum ist auch unsere Eigenkonstruktion mit besonders schlanken, laser-geschweissten Stahl-Profilen im Innenraum, welche

die Statik der mehrgeschossigen Verglasung der Bürofassaden, im Erdgeschoss und bei den Dachaufbauten unterstützen.

Innen bepflanzt. Aussen begrünt.

Labore und Büros stellen höchst unterschiedliche Anforderungen an Architektur, Planung und Bau. Denn Labore benötigen höhere Geschosse als die der Administration gewidmeten Räume. Die Herausforderung hier: dies in ein- und demselben Gebäude zu realisieren. Ein mit prächtigen Pflanzen ausgestattetes Atrium im Inneren des Bauwerks löste dieses Dilemma intelligent.

Es thematisiert diese Unterschiede und gleicht sie dank reizvoller Treppenanlagen und Durchblicke aus. Die zum Campus hin ausgerichtete Fassade wurde ebenfalls bepflanzt. So zeigt sich alles aus einem Guss und die «lebendige» Fassade von Aeppli Metallbau stimmt jeden auf das wundervolle Grün im Innenraum ein.

Besondere Aufgaben. Besondere Lösungen.

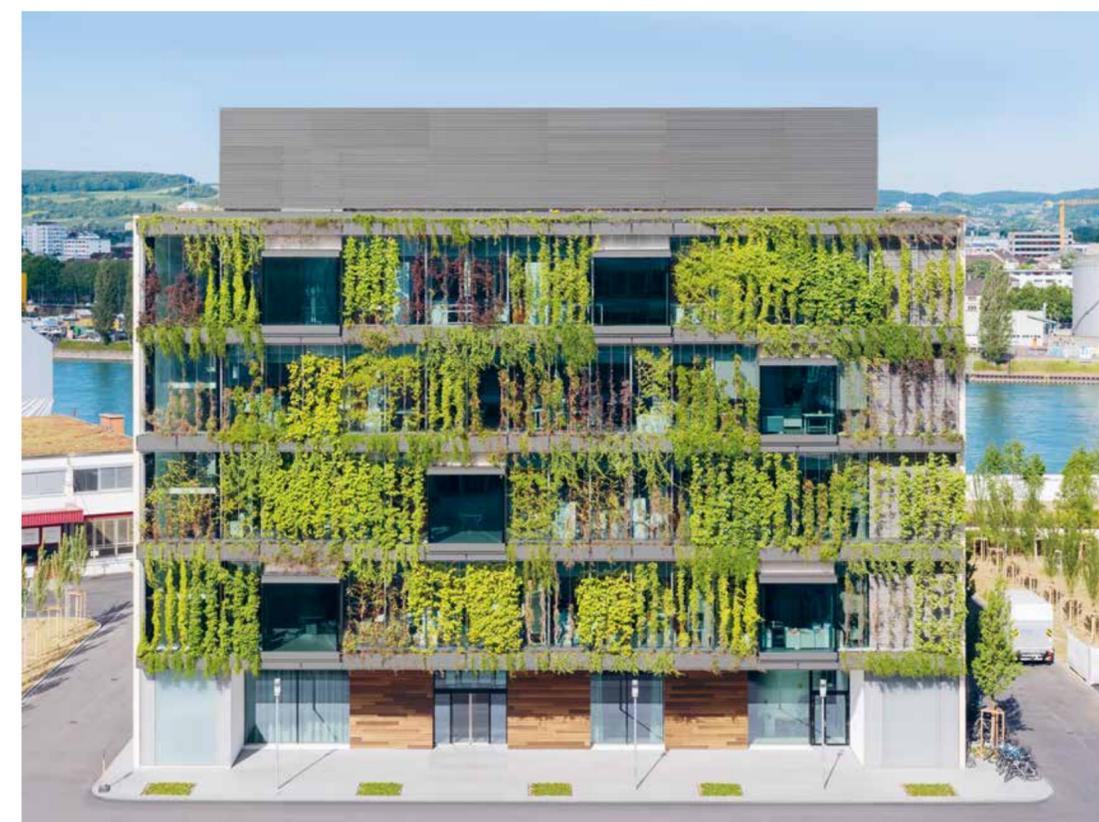
Da der Architekt in die tatsächliche Ausführung des Bauwerks nicht mit eingebunden war, gab es keine Möglichkeit, im Zuge der Arbeiten Kompromisse auszuhandeln. Was einen hohen Planungsaufwand mit sich brachte. Doch solche Aufgabenstellungen sind für Aeppli Metallbau nichts Neues. Schliesslich befinden sich auf dem – von Architekturfans aus aller Welt hoch geschätzten – Areal am Rande Grossbasels mehrere Aufsehen erregende Fassaden «Made by Aeppli Metallbau».

«Gebäude sollen sich an Mensch und Natur orientieren und sich in die natürliche Umgebung einpassen» – so das Credo des Architekten der Fassade von Aeppli Metallbau am Gebäude «Virchow 16» in Basel. Dies ist eindrucksvoll gelungen.

Open Space für eine offene Kommunikation.

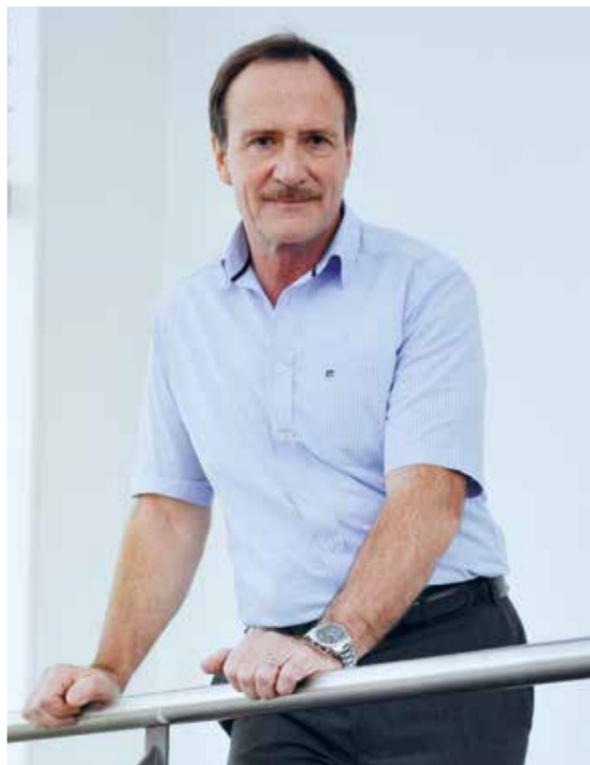
Das Büro- und Laborgebäude bietet modernste «Open-Space» Labor- und «Multi-Space» Büroräumlichkeiten. Das Gebäude ist in zwei unterschiedliche und dennoch miteinander verbundene Zonen aufgeteilt. Zone eins erstreckt sich – zusammen mit den beiden Untergeschossen – über das Erdgeschoss und das erste und zweite Obergeschoss. Hier sind Labore, Dienstleistungsbereiche und Besucherbereiche untergebracht. Die zweite Zone besteht aus mehreren Geschossen. Diese werden von einem zentralen, mit prachtvollen tropischen Pflanzen begrünten Atrium im Zentrum noch zusätzlich aufgewertet. Es verbindet Labore, Büros und Gemeinschaftszonen auch über die verschiedenen Geschosse hinweg. Diese Offenheit in der Architektur fördert die Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Büro- und Laboretagen und regt zum Gedanken- und Meinungs austausch an.

Die verglasten Loggien auf der zum Rhein-Seite des Gebäudes schaffen eine ebenso spannende Verbindung zur Umwelt wie die erkerförmigen Glasboxen auf der gegenüberliegenden Seite.



Wunderschön, aber kompliziert zu realisieren: die Fassade mit einer von Aeppli Metallbau entwickelten Konstruktion aus vorgehängten Pflanzentrögen und einem Rankgerüst für Kletterpflanzen.

«Mensch und Natur vereinen – mir gefällt die Philosophie des Architekten auch persönlich. Denn es ist doch genau das, worauf wir in Zukunft in allen Lebensbereichen noch mehr Wert legen sollten.» Urs Fankhauser, Projektleiter



Die Meisterprüfung hat er schon seit einer gefühlten Ewigkeit hinter sich – doch seine Lehre als Bauschlosser sieht Urs Fankhauser auch heute noch als das Fundament für seinen erfolgreichen Berufsweg an. Messen, skizzieren, anfertigen, montieren – all dies machte ihn zu einem kompetenten Generalisten, der seit über 35 Jahren bei führenden Unternehmen der Branche tätig ist. Alleine 16 Jahre davon bei Aepli Metallbau. Wenn die Arbeit es erlaubt, dann geht Urs in seiner Freizeit am liebsten Skifahren oder Wandern. Hauptsache: viel Natur und frische Luft.

Facts

- Standort: Novartis Campus, 4056 Basel
- Bauherr: Novartis Pharma AG, Basel
- Architekt: Rahul Mehrotra, RMA Architects, Mumbai (Design) sowie Butscher.Architekten und blaserarchitekten, Basel (Realisation)
- Gesamtprojektleitung: Rapp Architekten AG, Basel
- Bauzeit Fassade: Juli 2012 bis März 2014
- Bauvolumen Fassade: ca. 5.5 Mio CHF

Kennzahlen

- Verglasungen der Hauptfassaden: 3-fach Isolierglas 66mm
- Ug-Wert: 0.5 W/m²K(EN 673)
- G-Wert: 44% (EN 410)
- Lichttransmission: 65%
- Personenabsturz sichere Konzeption
- Oberflächenbehandlung: Aluminium aussen und innen mit Permalux 1 E6, anodisiert

Leistungen Aepli Metallbau

- Grossflächige Verglasungen mit objektspezifischen Profilen in Stahl und Alu
- Vorgehängte Alukonstruktion aus Aluminium zur Aufnahme der Raffstoren
- Glasboxen (Erker) und Loggia-Verglasungen
- Fassadenkonstruktion für begrünte Fassade mit vorgehängten Pflanzentrögen und Gitterrostlaufsteg
- Dachaufbau: Fassade aus grossflächigen Lamellengitter-Verkleidungen
- Grossflächige, horizontal liegende Oberlichtverglasung mit beweglichen Grosslamellen aus Aluminium für die Beschattung
- Türen und Eingangseinlagen



Dreifach isolierverglaste Fassade, Gitterrostlaufsteg: beste Materialien und sorgfältige Verarbeitung bis ins Detail zeichnen jeden Winkel dieses Bauwerks aus.



Bestellen Sie unsere Objektberichte unter aepli.ch/objekte

AEPLI

Metallbau

Mehr Know-how gibts nirgends.

Aepli Metallbau AG
Industriestrasse 15 | 9200 Gossau
T 071 388 82 82 | F 071 388 82 62
metallbau@aepli.ch | www.aepli.ch